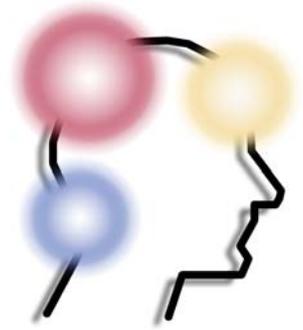


# **Migräne- und Kopfschmerzkompakttur** **des Kneipp-Heilbads Bad Endbach**



 Dr. med. A. Pfaff - Berliner Str. 12 - 35080 Bad-Endbach

## **PRESSEMITTEILUNG**

**Vom 21.05.2004**

Ihr Kontakt: Dr. med. A. Pfaff  
Telefon: 0 27 76 - 70 61  
Telefax: 0 27 76 - 70 63  
Email: [info@migraenekur.de](mailto:info@migraenekur.de)  
Internet: [www.migraenekur.de](http://www.migraenekur.de)

### **Abschluss der 15. Migräne-Kompaktkur in Bad Endbach**

(Hinterländer Anzeiger 21.05.04)

Mit unterschiedlichen Behandlungen gemeinsam gegen die Kopfschmerzen

Bad Endbach (pp). In dieser Woche endete in Bad Endbach die 15. Migräne-Kompaktkur. Zum Abschluss trafen sich Patienten, Therapeuten, Mediziner und Vertreter der Kurverwaltung, um gemeinsam ein Resümee zu ziehen.

Dr. Andreas Pfaff, einer der beteiligten Ärzte, versicherte den Kursteilnehmern, dass Verbesserungsvorschläge gerne gesehen sind und diese nach Möglichkeit auch umgesetzt werden. Doch von den Patienten kamen nur positive Rückmeldungen. Bad Endbach sei für diese Anti-Kopfschmerz-Kur ideal - „klein, schön und ruhig gelegen“. Die Kursteilnehmer fühlten sich gut aufgenommen und lobten vor allem das intensive Gespräch mit dem behandelnden Arzt, der ihnen „wirklich zuhörte“. Dies sei nicht bei jedem Mediziner gegeben, bedauerte eine Patientin. Und auch von den Therapeuten fühlten sich die Patienten mit ihrem Leiden ernst genommen. Denn nicht jeder könne sich in einen Migräne-Patienten hinein fühlen. Viele Mitmenschen und Arbeitgeber würden die Schmerzen nicht ernst nehmen und den Betroffenen Faulheit oder Simulation vorwerfen, berichtete ein anderer Erkrankter. „Deshalb müssten eigentlich die Arbeitgeber bei unseren Gruppengesprächen zugegen sein“, forderte er. In den Gesprächskreisen könne man nämlich einen Einblick in die ganze Bandbreite an Leidenserfahrungen bekommen. Er selbst hatte danach den Eindruck, „von allen Kursteilnehmern am wenigsten krank“ zu sein. Einziger Verbesserungsvorschlag: noch mehr Zeit für den gegenseitigen Erfahrungsaustausch zwischen den Patienten einplanen.

Doch auch die Bad Endbacher Kompaktkur sei kein „Allheilmittel“ und die Erwartungen sollten realistisch bleiben, so Mediziner Pfaff. Es sei schon ein großer Fortschritt, wenn die Schmerzintensität vermindert wird und die beschwerdefreien Intervalle verlängert werden können.

Seit 1997 finden die Migräne-Kuren in Bad Endbach statt. Verschiedene Therapie-Bausteine sollen den Patienten helfen und einen positiven Einfluss auf das Krankheitsgeschehen nehmen. Zum Behandlungsteam gehören Ärzte, Therapeuten, Berater und Gruppenleiter. Die Auswahl der Methoden wird für jeden Patienten individuell zugeschnitten. Zur Anwendung kommen Kneippsche Güsse, Krankengymnastik, manuelle Lymphdrainage, Bindegewebsmassage, progressive Muskelrelaxation, Ernährungsberatung und Gruppengespräche. In Bad Endbach soll jeder Patient für sich selbst herausfinden, welche Faktoren bei ihm persönlich für seine Migräne verantwortlich sind. Es gibt unzählige Ursachen, die bei jeder Person anders wirken können. Dazu gehören beispielsweise Stress, Überempfindlichkeit gegen Lärm oder Licht,

Wetterfähigkeit, Haltungsschäden, Entzündungen der Zähne, Ohren oder Nase und zahlreiche weitere Kopfschmerz-Auslöser. Die dreiwöchige Bad Endbacher Kompaktkur wird von den Krankenkassen anerkannt und bezuschusst. Im Vergleich mit einer stationären Kur kostet sie nur ein Drittel; die Patienten können sich ihre Unterkunft selbst wählen.



Fröhliche Gesichter bei Patienten, Behandlungs-Team und Kurverwaltung zum Abschluss der 15. Bad Endbacher Migräne-Kur.  
*Foto: Piplies*